

Jahresbericht 2019 / Präsident Beat Grüter

Das letzte Jahr war ein Jahr des Umbruchs und der harten Arbeit. Auf verschiedenen Ebenen waren wir gefordert – im Alltagsgeschäft, wo das Spitexteam unter der Leitung von Irene Kneubühler einen sehr guten Job gemacht hat und im Vorstand, wo wir das Tagesgeschäft mit unseren Entscheiden möglichst gut zu unterstützen versuchten.

Daneben lief das Projekt Integrierte Gesundheitsversorgung. Es band vor allem bei Irene Kneubühler und mir viele zeitliche Ressourcen. Wir wurden vom Vorstand bei Bedarf gut unterstützt.

Daher nun zu ein paar Schwerpunkten aus dem vergangenen Vereins- und Geschäftsjahr.

Das Projekt «Integrierte Gesundheitsversorgung» wurde in der Projektgruppe in intensiven Arbeitsschritten konkretisiert. Es ging in der Arbeitsgruppe darum, die Bedürfnisse bzw. den Bedarf der jetzigen und zukünftigen Kunden in stationärer und ambulanter Pflegesituation abzuschätzen, das damit verbundene künftige Angebot der neuen Firma festzulegen und das Ganze in ein Konzept bis hin zu ersten Umsetzungsschritten inklusive einem Zeitplan zu verpacken.

Das Ganze hat sich bis ins Jahr 2020 hineingezogen. Die erste Vernehmlassung bei den beiden Vorständen der Spitexen Wauwil-Egolzwil und Schötz, beim Verwaltungsrat der Mauritiusheim AG und beim Gemeinderat Schötz als Auftraggeber verlief positiv.

Genauere Informationen dazu erfolgen an der heutigen Versammlung. Es können wohl auch ergänzende Fragen beantwortet werden – aber beachten Sie: Wir sind erst in der Konzept- oder Grobphase, vieles ist noch offen bzw. erst angedacht; also erwarten Sie nicht Antworten auf Details.

Veränderungen hat es auf der Zusammenarbeitsebene gegeben.

Zum einen verloren wir offiziellerweise die Kundinnen und Kunden aus Ebersecken, da diese im Zuge der Fusion von Ebersecken mit Altishofen neu von der Spitex Nebikon-Altishofen betreut werden. Als kundenfreundliche und gut praktikable Übergangslösung durften bisherige Klient/innen jedoch wählen, ob sie den Wechsel per 1. Januar 2020 machen, oder weiterhin von der Spitex Schötz betreut werden möchten. Alle blieben weiterhin bei uns. Das freute uns und ist ein gutes Zeichen für die Arbeit des Spitexteams.

Mit diesem Wechsel scheidet die Ebersecker Sozialvorsteherin Emma Erni heute offiziell aus unserem Vorstand aus. Ihr gebührt ein grosser Dank für die gute Zusammenarbeit im Vorstand aber auch mit ihr als Sozialvorsteherin auf der formellen Ebene, wenn es um Kundinnen und Kunden ging.

Die Vorstände der Spitexen Wauwil-Egolzwil und Schötz haben gegen Ende Jahr hin die Zusammenarbeit intensiviert. Gründe waren der gemeinsame Gang Richtung Integrierte Gesundheitsversorgung sowie personelle Veränderungen in Kleinpensen, wo neue Einzelanstellungen keinen Sinn mehr machten. Dieses Projekt haben die Geschäftsleiterinnen zu Beginn des neuen Kalenderjahres mit den Mitarbeitenden nun definitiv aufgelegt – mit unerwartet viel Besprechungsaufwand und Kleinfriktionen; Wauwil-Egolzwil fühlte sich immer etwas von uns «übernommen», obwohl es nur darum ging, unser Knowhow, unsere weitestgehenden Softwarelösungen und unser Personal dort einzusetzen, wo es Sinn macht und nicht Neues zu konstruieren. Resultat: es läuft; die Mitarbeitenden der Pflege können nun an beiden Arbeitsorten eingesetzt werden; in der Hauswirtschaft sind die Unterschiede aber geblieben.

Auf Vorstandsebene haben wir uns an sieben Sitzungen mit viel Tagesgeschäft befasst und eine möglichst unterstützende Haltung gegenüber dem Team an der Front an den Tag gelegt. Für Strategisches blieb aufgrund der anderen Projekte weniger Platz oder sie mussten gar ausgesetzt werden, wie zum Beispiel das 24h-Konzept. Weiter hat uns ab Herbst Urs Burri im Vorstand unterstützt und wird heute noch definitiv gewählt.

Unser Kantonalverband hat uns in unserer Arbeit auch unterstützt und ging letztes Jahr in eine Reorganisation. Die Wahl des neuen Präsidenten Jim Wolanin mit seiner guten Vernetzung, aber auch die Anstellung der neuen Geschäftsleiterin haben sich sehr positiv und vor allem unterstützend aufs Alltagsgeschäft ausgewirkt.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich ...

- Bei Irene, für die kompetente und zielgerichtete Führung des Teams, für die Aufmerksamkeit gegenüber Veränderungen und Neuem sowie für die Mitarbeit im Projekt Integrierte Gesundheitsversorgung.
- Bei allen Mitarbeitenden inkl. Fahrer/innen und Administration für ihren täglichen Einsatz und das Mitdenken, aber auch für die gute Stimmung im Team, zu der alle beitragen.
- Bei meinen Vorstandskolleginnen und beim Vorstandskollegen – ihr habt uns im Projekt Integrierte Gesundheitsversorgung wie gewünscht kritisch-wohlwollend unterstützt, ihr bringt euch im Vorstand mit euren Sichtweisen sehr gut ein und es ist spannend mit euch zu diskutieren.
- Bei den Gemeinden Schötz und Ebersecken - speziell bei den Sozialvorsteherinnen - für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit, speziell auch für den konstruktiven Austausch mit unserer Geschäftsleiterin, wenn es um Alltagsfragen ging.
- Bei Ihnen als Mitglieder für ihre Unterstützung mit Mitgliederbeitrag und Spenden.

Ich freue mich sehr über die positive Grundstimmung in unserer Spitex. Alle tragen motiviert zu einem guten Gelingen unseres Auftrages bei. Dafür danke ich allen ganz herzlich. Persönlich habe ich das auch im Rahmen meiner Krankheit gespürt, wo sich alle auch immer wieder um mich gesorgt und gute Wünsche haben zukommen lassen.

Auch wenn ich in den letzten gut drei Monaten eine grosse gesundheitliche Baisse hinter mir habe und noch nicht einmal weiss, ob ich an der Mitgliederversammlung dabei sein kann – vielen herzlichen Dank rundum an alle für die Unterstützung.

Und wie gut die Stimmung ist, das habe ich nicht nur am Maifest gesehen, sondern auch selbst erfahren, als ich am Mitarbeiteranlass im November mit einem Videogruss im Spital beglückt wurde. Den möchte ich zum Schluss kurz zeigen.

28. März 2020 (geschrieben Ende Februar 2020)

Beat Grüter, Präsident

Die Mitgliederversammlung wurde wegen «Corona» auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.